



## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Museumsentwicklung  
hier: Umzug des Museums für Konkrete Kunst und Donaumuseum  
(Referent: Herr Engert)

### Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	29.07.2010	Entscheidung

### Antrag:

1. Alternativ zum Kavalier Dallwigk soll eine Unterbringung des Museums für Konkrete Kunst in der Gießereihalle überprüft werden. Dazu soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, die eine museale Unterbringung des Museums in der Gießereihalle prüft. Die Vergabe einer entsprechenden Machbarkeitsstudie wird im nächsten Sitzungsdurchlauf eingebracht. Bis das Ergebnis vorliegt, wird die Unterbringung des Museums für Konkrete Kunst im Kavalier Dallwigk mit einem entsprechenden Neubau nicht weiter verfolgt.
2. Im Kavalier Dallwigk könnte das Europäische Donaumuseum als Abteilung des Stadtmuseums untergebracht werden, ohne dass ein Anbau erforderlich wäre. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Überlegungen anzustellen und mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Kontakt aufzunehmen, um das vorliegende Konzept für die konkrete Räumlichkeit Dallwigk umzuarbeiten.
3. Das Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der städtischen Museen wird nach Abklärung dieser Fragen erneut dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

### Beschluss:

**Stadtrat vom 29.07.2010**

### Gegen 8 Stimmen:

1. Alternativ zum Kavalier Dallwigk soll eine Unterbringung des Museums für Konkrete Kunst in der Gießereihalle überprüft werden. Dazu soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, die eine museale Unterbringung des Museums in der Gießereihalle prüft. Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie wird an das Architekturbüro Fischer vergeben. Die Kosten hierfür dürfen 30.000 € nicht überschreiten. Bis das Ergebnis vorliegt, wird die Unterbringung des Museums für Konkrete Kunst im Kavalier Dallwigk mit einem entsprechenden Neubau nicht weiter verfolgt.
2. Im Kavalier Dallwigk könnte das Europäische Donaumuseum als Abteilung des Stadtmuseums untergebracht werden, ohne dass ein Anbau erforderlich wäre. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Überlegungen anzustellen und mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Kontakt aufzunehmen, um das vorliegende Konzept für die konkrete Räumlichkeit Dallwigk umzuarbeiten.

3. Das Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der städtischen Museen wird nach Abklärung dieser Fragen erneut dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.